

# Kennenlernmethode: Ich-Du-Migration

## Methodenbeschreibung für ein digitales Format

### Lernziele



Kennenlernen & Erkennen des eigenen Migrationshintergrundes als Normalität



Auflockerung

### Teilnehmerzahl



5 - 30

### Dauer



15 Minuten

### Digitale Materialien/ Tools



Vernetzungstool



Mikrofon

### Kurzbeschreibung:

Teilnehmende lernen sich besser kennen. Auf einer Präsentation wird eine Karte von Deutschland so wie eine Weltkarte gezeigt. Die TN markieren die Geburtsorte von sich & ihren Familienmitgliedern & erkennen dabei, dass wir alle einen Migrationshintergrund haben. Auch Gene & Ländergrenzen können nicht festlegen, woher jemand stammt. Diskriminierung aufgrund der Herkunft ist somit entkräftet.

### Ablauf:

- 1) Referierende starten Präsentation & öffnen den Mehrbenutzermodus.
- 2) Die Teilnehmenden suchen sich eine Farbe aus & wählen den Stift als Werkzeug aus.
- 2) Referierende stellen nacheinander 4 Fragen an die Teilnehmenden.
- 3) Die TN markieren die Antworten durch einen Punkt in der jeweiligen Karte.
- 4) Nach jeder Frage werden ausgewählte TN gefragt, ob sie sich bewegt haben. Diese Bewegungen nennt man auch Migration.
- 5) Die TN stellen fest, dass Migration in jedem Lebenslauf & in jeder Generation eine Rolle spielt.
- 6) Referierende zeigen den TN eine Karte (Bestandteil der Präsentation) die den Migrationsweg der Menschheit aufzeigt.
- 7) Referierende stellen die Frage: Wohin gehöre ich denn, wenn alle Migranten sind?
- 8) Film "Die Grenzen Europas" wird gezeigt ([https://www.youtube.com/watch?v=b0zTNZ1n\\_VA](https://www.youtube.com/watch?v=b0zTNZ1n_VA)) Grenzen haben sich ständig verschoben & können nicht dauerhaft angeben, woher ich komme.
- 9) Referierende stellen die Frage: "Wenn das Geburtsland & die Herkunft der Eltern nicht eindeutig sagen, wo ich herkomme, tun es evtl. die Gene?"
- 10) Film "DNA Story" wird gezeigt. ([https://www.youtube.com/watch?v=tyaEQEmt5Is&list=PLyon3Rc2gtzci-FrBfPLcHRS\\_hfHY9peQ](https://www.youtube.com/watch?v=tyaEQEmt5Is&list=PLyon3Rc2gtzci-FrBfPLcHRS_hfHY9peQ))
- 11) Wer bin ich also? Referierende fragen in die Runde.
- 12) Thesen: Ich bin: "Das Kind meiner Eltern", "bin in einer bestimmten Region aufgewachsen", "spreche bestimmte Sprachen" & "schaue durch die Brille meiner Erfahrungen"
- 13) Diskussion

### Fragen:

1. Wo bist du geboren?
2. Wo ist deine Mutter geboren?
3. Wo ist deine Oma (Mütterlicherseits) geboren?
4. Wo ist dein Opa (Väterlicherseits) geboren?

### Quellen:

#### Bilder in der Präsentation:

Bild 1: Bauch mit aufgemaltem Kind

<https://www.netmoms.de/magazin/schwange...>

Bild 2: Deutschlandkarte

<https://www.geosaver.com/Lernen/Lerntep...>

Bild 3: Weltkarte

<https://de.freepik.com/vektoren-premium...>

Bild 4: I Love Mutti

<https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung/fr...>

Bild 5: Oma

<https://www.wisst-ihr-noch.de/90er/erin...>

Bild 6: Opa

<https://www.stern.de/neon/heimat/sprach...>

Bild 6: Migrationswege der Menschheit

<https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Mt-...>

Bild 7: Gene

Bild 8: Ich liebe mich

[https://www.feel-ok.at/de\\_AT/schule/the...](https://www.feel-ok.at/de_AT/schule/the...)

Die Präsentationsfolien für die Plattform Fairteaching/BBB können gern von der CAMBIO-Website heruntergeladen werden.



"Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts."

Herausgeber: CAMBIO e.V.  
Autor: Thomas Markert